



FINALKONZERT IM FACH GESANG

Samstag, 20. Januar 2024, 16 Uhr

Konzertsaal der Universität der Künste Berlin

PROGRAMM

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809-1847) **Elias op. 70**
„Höre Israel“

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791) **Die Zauberflöte KV 620**
„Ach, ich fühl's, es ist verschwunden“

Richard Strauss
(1864-1949) **Das Rosenband op. 36 Nr. 1**

Annemarie Pfahler, Sopran
Hochschule für Musik, Theater und Medien
Hannover

Gustav Mahler
(1860-1911) **Kindertotenlieder**
„Nun will die Sonn' so hell aufgeh'n“

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809-1847) **Paulus op. 36**
„Gott, sei mir gnädig“

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791) **Don Giovanni KV 527**
„Madamina, il catalogo è questo“

Modest Mussorgsky
(1839-1881) **Lieder und Tänze des Todes Nr. 2**
Ständchen

Jakob Schad, Bariton
Hochschule für Musik und Theater München

PAUSE (20 Minuten)

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809-1847) **Paulus op. 36**
„Jerusalem, der du tötest die Propheten“

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791) **Le Nozze di Figaro KV 492**
*„Giunse alfin il momento...
Deh vieni non tardar“*

Gustav Mahler
(1860-1911) **Des Knaben Wunderhorn**
*„Rheinlegendchen“
„Wer hat dies Liedlein erdacht“*

Richard Strauss
(1864-1949) **Das Rosenband op. 36 Nr. 1**
Traum durch die Dämmerung op. 29 Nr. 1

Maine Takeda, Sopran
Hochschule für Musik Karlsruhe

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791) **Idomeneo KV 366**
„Ah! qual gelido orror...Il padre adorato“

Johann Sebastian Bach
(1685-1750) **Matthäus Passion BWV 244**
„Du lieber Heiland du...Buß und Reu“

Gustav Mahler
(1860-1911) **Kindertotenlieder**
*„Oft denk ich, sie sind nur ausgegangen“
„In diesem Wetter“*

Martina Baroni, Mezzosopran
Hochschule für Musik und Theater München

Konzerthausorchester Berlin
Leitung: Giulio Cilona

ANNEMARIE PFAHLER

HOCHSCHULE FÜR MUSIK, THEATER UND MEDIEN HANNOVER

Die junge Sopranistin Annemarie Pfahler studierte von 2018 bis 2022 Konzert- und Operngesang bei Prof. Thilo Dahlmann an der *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt* und setzt nun ihr Studium in Form eines Opernmasters an der *Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover* bei Prof. Marina Sandel fort.



Meisterkurse besuchte Annemarie Pfahler im Rahmen der *Bachakademie Stuttgart* bei Emma Kirkby, Lothar Odinius und Hans-Christoph Rademann, bei Christiane Iven sowie beim *Oberstdorfer Musiksommer*. Als Stipendiatin der *Ton Koopman Academy* in Den Haag erhielt sie wertvolle Impulse von Peter Kooij.

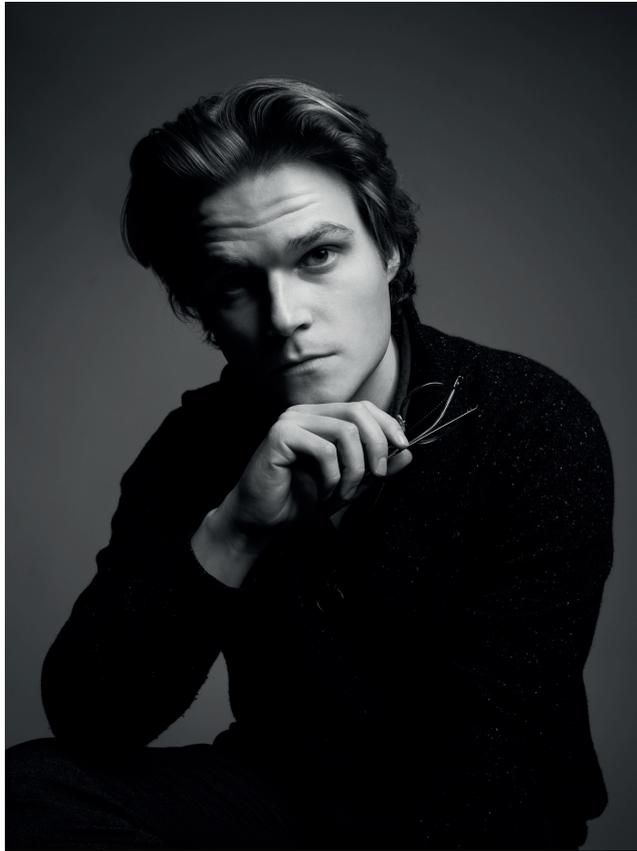
In ihrer noch jungen Karriere konnte sie bereits in zahlreichen Konzerten und Liederabenden als Solistin und Ensemblesängerin überzeugen und auf sich aufmerksam machen. Neben ihrer Mitgliedschaft im *Ensemble 1684* (Leitung: Gregor Meyer) und dem *Walkenried Consort* führten Annemarie Pfahler Konzerte als Solistin bereits in das *Leipziger Gewandhaus*, die *Thomaskirche Leipzig*, die *Rheingoldhalle Mainz*, die *Hofkirche Dresden*, den *Limburger*, den *Wetzlarer* und den *Speyerer Dom* sowie in nahezu alle größeren Konzertkirchen in Frankfurt.

Sie ist Stipendiatin der *Frankfurter Bachkonzerte e. V.*

Regelmäßig war und ist sie an CD-Produktionen beteiligt, so konnte sie zuletzt als Sopranistin an Ersteinspielungen von bisher neun Telemannkantaten mitwirken. Eine neue CD mit dem *Ensemble 1684* wird im Herbst 2024 erscheinen.

JAKOB SCHAD

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER MÜNCHEN



Der 2000 geborene Bass-Bariton Jakob Schad erhielt mit neun Jahren Gesangsunterricht und sammelte früh solistische Konzerterfahrungen. Zweimal wurde er mit einem Ersten Bundespreis bei *Jugend Musiziert* ausgezeichnet.

2016 wurde er in die *Jugendakademie für Hochbegabtenförderung der Hochschule für Musik und Theater München* bei Prof. Lars Woldt aufgenommen.

Nach seinem Bachelorabschluss nahm er hier 2022 sein Masterstudium Konzertgesang auf, mittlerweile bei Prof. Christiane Iven.

Weitere musikalische Impulse erhielt er von Gerold Huber, Christian Gerhaher, Jörg Widmann, Ian Bostridge, Hartmut Höll, Malcolm Martineau, Thomas Hampson u. a. Er debütierte 2019 an der *Kammeroper München* und bestritt zahlreiche Gastspiele im deutschsprachigen Raum. 2020 wurde er in Zusammenarbeit mit der *Internationalen Hugo-Wolf-Akademie* mit dem *Trude Eipperle Rieger-Preis* ausgezeichnet, 2022 mit dem *Jugendkulturpreis Landshut*. Seine Aufnahme in die *Liedakademie Heidelberg 2022/23* unter der Leitung von Thomas Hampson gab ihm die Möglichkeit, seine Beschäftigung mit dem Lied weiter zu intensivieren.

Seit 2023 ist er Stipendiat von *Yehudi Menuhin Live Music Now e. V. München*. Jakob Schads Repertoire umfasst zahlreiche Partien der Konzertliteratur von Bachs Passionen über Brahms' »*Ein deutsches Requiem*« bis zu den großen Zyklen Schuberts wie der »*Winterreise*« oder dem »*Schwanengesang*«, mit denen er regelmäßig auftritt. Auf der Opernbühne war er u. a. als *Figaro* oder als *Baculus* in Lortzings »*Wildschütz*« zu erleben.

MAINE TAKEDA

HOCHSCHULE FÜR MUSIK KARLSRUHE



Die Sopranistin Maine Takeda wurde in Osaka, Japan, geboren. Ihren Bachelor Gesang und Master Oper absolvierte sie an der *Geidai Universität Tokio*. Bei ihrem Abschluss wurde sie mit dem *Akanthus-Preis*, dem *Matsuda-Toshi-Preis* und dem *Douseikai-Preis* ausgezeichnet.

Seit Oktober 2020 führt sie ihre Ausbildung an der *Hochschule für Musik Karlsruhe* in der Klasse von Prof. Hanno Müller-Brachmann in den Studiengängen Master Gesang und Solistenexamen Gesang weiter.

Bisher sang sie als Solistin die *Johannes-Passion* (Bach), den *Messias* (Händel), die *Schöpfung* (Haydn), die *Symphonie Nr. 4* von Gustav Mahler, das *Magnificat* von Rutter und die *Requiem-Vertonungen* von Mozart, Fauré, Rütli und Rihm. Im Bereich Oper sang sie 2015 die *Susanna* („*Le nozze di Figaro*“).

2021 gewann sie den Ersten Preis beim *Wettbewerb um den Rainer-Koch-Gedächtnispreis* für die beste Interpretation eines Werks von Wolfgang Rihm. Im November 2021 wurde sie mit dem Ersten Preis beim *Heinz-Kunle-Wettbewerb für Vokalensembles* ausgezeichnet. 2022 war sie Finalteilnehmerin beim *Internationalen Gesangswettbewerb für Kirchenmusik cantateBach!* in Greifswald. 2023 wurde sie mit dem Zweiten Preis beim Wettbewerb des *Kulturfonds Baden e. V. „Bella Voce“* ausgezeichnet.

Seit 2021 ist sie Stipendiatin von *Yehudi Menuhin Live Music Now e. V.* 2022 beteiligte sie sich an der *Internationalen Händel-Akademie Karlsruhe*. Bei den Abschlusskonzerten sang sie am *Badischen Staatstheater Karlsruhe*. Seit 2023 ist sie freie Mitarbeiterin beim *SWR Vokalensemble*.

MARTINA BARONI

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER MÜNCHEN

Die italienische Mezzosopranistin und Pianistin Martina Baroni studiert derzeit im Master Konzertgesang an der *Hochschule für Musik und Theater München* in der Gesangsklasse von KS Prof. Christiane Iven. Sie begann als Jungstudentin am *Conservatorio Statale di Musica Giuseppe Verdi* Klavier zu studieren. Es folgte ein Bachelor und bei Prof. Battaglia ein Master, den sie 2022 abschloss.



Martina Baroni entdeckte ihre Liebe zum Singen und nahm bei Prof. Sibano auch ein Bachelorstudium im Fach Gesang auf. Anschließend vertiefte sie in den

letzten beiden Jahren als Sängerin und Pianistin ihre Kenntnisse im Bereich Kunstlied an der *Scuola di Musica di Fiesole*.

Während ihres Studiums hat sie in zwei Produktionen des *Teatro Regio Turino* mitgewirkt und sang mit dem Orchester des Konservatoriums die Kantate »Phaedra« von Britten bei den *Serata musicali*.

Gefördert wird Martina Baroni von *DE SONO – Associazione per la Musica*. Seit 2015 ist sie Mitglied des preisgekrönten *Coro da Camera di Torino* unter der Leitung von Prof. Dario Tabbia.

2023 nahm sie als Sängerin und Pianistin an der Aufführung »Sonic Blossom« des Künstlers Lee Mingwei im *MAO* in Turin teil. Darüber hinaus sang Martina Baroni als Solistin bei verschiedenen Festivals in Italien u. a. *Unione Musicale*, *MITO Settembre Musica*, *Smart Opera*, und trat bei den *Nuits Romatiques* in Aix le Bains mit Opernarien von Giuseppe Verdi auf.

2024 wird sie am *Teatro Regio* als Solistin in der Operette »Der kleine Prinz« von Pierangelo Valtinoni mitwirken.

GIULIO CILONA | DIRIGENT



Seit der Spielzeit 2020/21 war Giulio Cilona als 2. Kapellmeister an der *Staatsoper Hannover* tätig, wo er über 90 Aufführungen dirigierte. Zu seinen Aufgaben zählten Neuproduktionen (*Le nozze di Figaro*, *die Zirkusprinzessin*) sowie Wiederaufnahmen und Nachdirigate (*La Bohème*, *Dialogues des Carmelites*, *Il Barbiere de Siviglia*, *Così fan tutte*, *L'Elisir d'amore*, *Der Vampyr*, *Hänsel und Gretel*, *L'Orfeo*) und die deutsche Erstaufführung von Leonard Evers' *Humanoid*.

Mit der Saison 23/24 wechselt er als Kapellmeister und Assistent von GMD Sir Donald Runnicles an die *Deutsche Oper Berlin*. Weitere Engagements während der Spielzeit 23/24 führen ihn u. a. ans *Teatro Verdi di Trieste* und an die *Opera National de Lorraine-Nancy*.

Seit 2021 ist er Stipendiat des *Dirigentenforums des Deutschen Musikrats*. 2022 wurde er mit dem 2. Preis der *International Opera Conducting Competition* der *Opera Royal de Wallonie-Liège* (Belgien) ausgezeichnet. Im vergangenen Jahr übernahm er dort die musikalische Leitung von Offenbachs *L'île de Tulipan* und ist u. a. mit dem *Orchestre du Capitole de Toulouse*, am *Staatstheater Mainz* mit den Neuproduktionen *Miss Donnitshorne's Maggot* und *Eight Songs for a Mad King*, am *Teatro Sociale di Rovigo* und *Teatro Aligheri di Ravenna* (Neuproduktion *Il Barbiere de Siviglia*) und beim *Buxton International Festival* (*La Donna del Lago*) als Gast zu erleben.

Giulio Cilona schloss sein Studium im Fach Orchesterdirigieren an der *Universität Mozarteum Salzburg* bei Bruno Weil ab und wurde 2019 mit der *Bernhard-Paumgartner-Medaille* der *Stiftung Mozarteum* ausgezeichnet. Bereits während seines Studiums arbeitete Giulio Cilona als Assistent und Korrepetitor für die *Salzburger Oster- und Sommerfestspiele* in Zusammenarbeit mit der *Dresdner Semperoper* und als Assistent des GMD am *Salzburger Landestheater*. Er übernahm zahlreiche Aufführungen am Mozarteum (*Alcina*, *La Finta*, *Semplice*, *Hoffmanns Erzählungen*) sowie Philippe Boesmans' *Reigen* mit dem *Österreichischen Ensemble für Neue Musik*.

Als Pianist erhielt er zahlreiche Preise bei renommierten Klavierwettbewerben und trat mit verschiedenen Orchestern auf. Als Komponist leitete er mit 18 Jahren die Uraufführung seines *Concertino für Klavier und Orchester* und dirigierte mehrmals eigene Werke.

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

Das *Konzerthausorchester Berlin* spielt seit der Saison 2023/24 unter Leitung von Chefdirigentin Joana Mallwitz.

Sie folgt damit Christoph Eschenbach, der diese Position ab 2019 vier Spielzeiten inne hatte.

Als Ehrendirigent ist Iván Fischer, Chefdirigent von 2012 bis 2018, dem Orchester weiterhin sehr verbunden.



1952 als *Berliner Sinfonie-Orchester (BSO)* gegründet, erfuhr das heutige *Konzerthausorchester Berlin* von 1960 bis 1977 unter Chefdirigent Kurt Sanderling seine entscheidende Profilierung und internationale Anerkennung. Seine eigene Spielstätte erhielt es 1984 mit Wiedereröffnung des restaurierten *Schauspielhauses am Gendarmenmarkt*. Zehn Jahre später wurde das *BSO* offizielles Hausorchester am nun umgetauften *Konzerthaus Berlin* und trägt seit 2006 dazu passend seinen heutigen Namen. Dort spielt es pro Saison mehr als 100 Konzerte. Außerdem ist es regelmäßig auf Tourneen und Festivals im In- und Ausland zu erleben. An der 2010 gegründeten *Kurt-Sanderling-Akademie* bilden die Musiker*innen hochbegabten Orchesternachwuchs aus.

Einem breiten Publikum auf höchstem Niveau gespielte Musik nahezu bringen, ist dem *Konzerthausorchester* wesentliches Anliegen. Dafür engagieren sich die Musiker*innen etwa bei „*Mittendrin*“, wobei das Publikum im Konzert direkt neben Orchestermitgliedern sitzt, als Mitwirkende in Clipserien im Web wie dem mehrfach preisgekrönten *#klangberlins* oder in den Streams „*Spielzeit*“ auf der Webplattform „*twitch*“.

Die Verbundenheit mit Berlin zeigt sich im vielfältigen pädagogischen und sozialen Engagement des Orchesters mit diversen Partnern in der Stadt.

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY HOCHSCHULWETTBEWERB

Der *Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb* wird von der *Stiftung Preußischer Kulturbesitz* (SPK) in Zusammenarbeit mit der *Rektorenkonferenz der deutschen Musikhochschulen* (RKM) und der *Universität der Künste Berlin* veranstaltet. Schirmherr des Wettbewerbs ist Andris Nelsons. Die künstlerische Leitung hat Prof. Dr. Sebastian Nordmann inne.

Der Wettbewerb ist für alle Studierenden offen, die an einer in der RKM vertretenen Hochschule eingeschrieben sind. Jede Hochschule trifft eine interne Vorauswahl und kann pro Wettbewerbsfach maximal zwei Studierende bzw. Ensembles zum Wettbewerb anmelden.

Die Wertungsrunden im Fach Streichquartett fanden vom 17. bis zum 19. Januar 2024 im *Joseph-Joachim-Konzertsaal* der *Universität der Künste Berlin* statt, im Fach Gesang vom 17. bis zum 20. Januar 2024 im *Konzertsaal der Universität der Künste Berlin*.

JURY IM FACH GESANG

Maria Bengtsson (Vorsitz)
Prof. Hanno Müller-Brachmann
Prof. Gerhild Romberger
Prof. Christine Schäfer
Ulf Werner

JURY IM FACH STREICHQUARTETT

Florian Donderer (Vorsitz)
Prof. Bjørg Lewis
Prof. Heime Müller
Prof. Nils Mönkemeyer
Prof. Sonia Simmenauer

WEITERE INFORMATIONEN

www.fmb-hochschulwettbewerb.de

Hinweis:

Während dieser Veranstaltung werden Bild- und Tonaufnahmen gemacht, die u. a. für Print- und Web-Veröffentlichungen im Zusammenhang mit dem FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY HOCHSCHULWETTBEWERB verwendet werden.

Dieses Konzert wird in Ton und Bild live im Internet übertragen.

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Sie sind herzlich eingeladen, der Bekanntgabe der Ergebnisse im Fach Gesang gegen 19.00 Uhr im Saal beizuwohnen.

KONZERT DER PREISTRÄGER*INNEN

Sonntag, 21. Januar 2024, 19.00 Uhr
Konzerthaus Berlin, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Preisträger*innen der Fächer Gesang und Streichquartett

Konzerthausorchester Berlin
Leitung: Giulio Cilona

Tickets zum Preis von 14 EUR (ermäßigt 9 EUR)*
www.konzerthaus.de oder Tel. (030) 20309-2101

ESPRESSO-KONZERT

Mittwoch, 7. Februar 2024, 14.00 Uhr
Kleiner Saal, Konzerthaus Berlin, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin
Eintritt: Eintritt: 10,- Euro*

Konstanze Pietschmann, 1. Preis Violoncello 2023

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY HOCHSCHULWETTBEWERB 2025

Der Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb 2025 wird in den Fächern Violine und Klaviertrio vom 15. bis zum 19. Januar in Berlin ausgetragen.

*zzgl. VVK-Gebühren

NEWSLETTER

Wenn Sie zukünftig über den Wettbewerb informiert werden wollen, abonnieren Sie gerne unseren E-Mail-Newsletter unter www.fmbhw.de/newsletter

PARTNER | FÖRDERER



Gesellschaft zur
Verwertung von
Leistungsschutzrechten

Elsa-Wera-Arnold-Stiftung



*Freunde Junger Musiker e.V.
Berlin*

**Felix Mendelssohn Bartholdy
Hochschulwettbewerb 2024**

Veranstalterinnen

Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Rektorenkonferenz der deutschen
Musikhochschulen
Universität der Künste Berlin



FREUNDE JUNGER MUSIKER
DEUTSCHLAND



WALTER KAMINSKY STIFTUNG



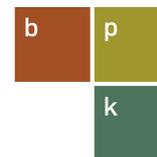
Stiftung PrimaLaMusica

Schirmherr

Andris Nelsons



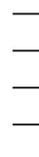
MENDELSSOHN
GESELLSCHAFT



bpkBILDAGENTUR

Künstlerischer Leiter

Prof. Dr. Sebastian Nordmann



BETONT

Geschäftsstelle

Julia Hartmann

Programmheftredaktion

Lea Ziesler



Fotocredit

Konzerthausorchester Berlin © Simon Pauly
Giulio Cilona © Barbara Rigon



www.fmb-hochschulwettbewerb.de